CME-Fragebogen

Zertifizierte kontinuierliche medizinische Fortbildung für Ärzte und Fachärzte
1
CME
Thieme

Fragen

1. Die krankheitsbedingte Unterernährung ist ein häufiges Problem im Krankenhaus. Wie häufig tritt sie bei internistischen Patienten auf?

(A) in 5–10% der Fälle
(B) in 25–50% der Fälle
(C) in 20–60% der Fälle
(D) in 30–60% der Fälle
(E) in 40–70% der Fälle

2. Welches der folgenden Beispiele zählt nicht zu den Risikofaktoren der Unterernährung?

(A) Kaustörungen
(B) soziale Isolation
(C) Demenz
(D) nicht kochen können
(E) belastende Lebensereignisse

3. Die Serumalbuminkonzentration hat bezogen auf den Ernährungszustand eine tiefe Sensitivität und Spezifität. Die Serumalbuminkonzentration wird erhöht durch

(A) Zinkmangel
(B) Insulin
(C) akute Entzündungen
(D) Malabsorption
(E) Hyperhydratation

4. Welche Aussage ist falsch?

Jejunale Ernährung in der heimenteralen Langzeiternährung ist immer indiziert bei
(A) einer Motilitätsstörung des oberen Gastrointestinaltrakts.
(B) organischer Magenausgangsstenose.
(C) jeder Ernährung über einen Zeitraum von mindestens zwölf Stunden.
(D) vorherigen Aspirationsereignissen.
(E) vorangegangenen Magenresektionen.

5. Welche Aussage ist richtig?

(A) So genannte Home-made-Diäten sind für die Langzeittherapie unbedenklich.
(B) Bilanzierte Diäten decken den Bedarf an Nährstoffen, Spurenelementen und Vitaminen.
(C) In der Langzeittherapie sind immer spezielle stoffwechseladaptierte Spezialdiäten indiziert.
(D) Die Zusammensetzung der Sondennahrung für die Langzeiternährung hat keine Bedeutung für die Therapie.
(E) Die enterale Ernährung erfordert immer eine pumpengesteuerte Applikation.

6. Welche Erstmaßnahme für die Therapie der Diarrhö unter enteraler Ernährung ist falsch?

(A) Verabreichung von Opiumtropfen
(B) kontinuierliche Nährstoffzufuhr
(C) Korrektur der Diät (z.B. ballaststoffhaltige Nahrung)
(D) medikamentöse Begleittherapie ändern (z.B. Antibiotika)
(E) Reduktion der Nährstoffzufuhr

7. Welche Aussage zur so genannten Immunonutrition ist nicht korrekt?

(A) Die präoperative Ernährung mit immunmodulierenden Substanzen senkt die Rate postoperativer Infektionen signifikant.
(B) Die frühe postoperative Ernährung mit immunologisch aktiven Substanzen senkt das postoperative Infektionsrisiko um etwa 60–70%.
(C) Der Effekt einer präoperativen und einer frühen postoperativen Immunonutrition ist in etwa vergleichbar.
(D) Die präoperative Immunonutrition reduziert das Risiko für eine Anastomoseninsuffizienz bei viszeralchirurgischen Eingriffen.
(C) Im Schnitt können Patienten, die perioperativ immunmodulierend ernährt werden, etwa zwei Tage früher aus der Klinik entlassen werden.

8. Welche Aussage trifft nicht zu?

Die Ursache der Mangelernährung von Tumorpatienten ist
(A) eine unzureichende Energie- und Nährstoffaufnahme.
(B) eine Anorexie.
(C) die Wirkung tumorspezifischer Produkte.
(D) eine verminderte Eiweißsynthese in der Leber.
(E) eine inflammatorische Reaktion.

9. Welche Aussage ist nicht korrekt?

Tumorpatienten
(A) haben nicht immer einen erhöhten Energiebedarf.
(B) können meist mit einer Vollkost bzw. einer leichten Vollkost in Form einer „Wunschkost“ ernährt werden.
(C) profitieren von Formuladiäten und Supplementen.
(D) benötigen eine spezielle Krebsdiät.
(E) profitieren von künstlicher Ernährung.

10. Welche Aussage trifft nicht zu?

(A) Die postoperative Mortalität von Tumorpatienten kann durch die Gabe immunologisch aktiver Substanzen – die so genannte Immunonutrition – gesenkt werden.
(B) Tumorpatienten profitieren von der präoperativen oralen Gabe einer Trinknahrung mit immunmodulierenden Substanzen.
(C) Eine enterale Immunonutrition verkürzt die Krankenhausverweildauer operierter Tumorpatienten.
(D) Bei Patienten nach peripherer Blutstammzelltransplantation bzw. Knochenmarktransplantation ist die enterale/parenterale Glutamingabe derzeit nicht indiziert.
(E) Patienten mit Pankreaskarzinom profitieren von der Gabe von Omega-3-Fettsäuren.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

CME-Fragebogen

Zertifizierte kontinuierliche medizinische Fortbildung für Ärzte und Fachärzte
1 CME
Thieme

Antworten

Bitte kopieren, ausfüllen und an die unten angegebene Adresse senden.

Ihr Ergebnis (wird vom Verlag ausgefüllt)

Sie haben _____von_____ Fragen richtig beantwortet und somit

☐ bestanden und 1 Fortbildungspunkt erworben
☐ nicht bestanden.

Stuttgart, _____

_____
(Stempel/Unterschrift)

Nicht-Abonnenten bitte hier
CME-Wertmarke aufkleben
bzw. Abonnentennummer eintragen

Lernerfolgkontrolle

(nur eine Antwort pro Frage ankreuzen)

1	A	B	C	D	E	6	A	B	C	D	E
2	A	B	C	D	E	7	A	B	C	D	E
3	A	B	C	D	E	8	A	B	C	D	E
4	A	B	C	D	E	9	A	B	C	D	E
5	A	B	C	D	E	10	A	B	C	D	E

Erklärung
Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

_____
Ort/Datum

_____
Unterschrift

Bitte senden Sie den vollständig ausgefüllten Antwortbogen und einen an Sie selbst adressierten und ausreichend frankierten Rückumschlag an den Georg Thieme Verlag, CME, Joachim Ortleb, Postfach 30 11 20, 70451Stuttgart. Einsendeschluss ist der 30. November 2005 (Datum des Poststempels). Die Zertifikate werden spätestens 14 Tage nach Erhalt des Antwortbogens versandt. Von telefonischen Anfragen bitten wir abzusehen.

Teilnahmebedingungen der zertifizierten Fortbildung

Für diese Fortbildungseinheit erhalten Sie 1 Fortbildungspunkt im Rahmen des Fortbildungszertifikates der Ärztekammern.

Hierfür
– müssen 80% Fragen richtig beantwortet sein.
– muss die oben stehende Erklärung vollständig ausgefüllt sein.
  Unvollständig ausgefüllte Bögen können nicht berücksichtigt werden!
– muss Ihre Abonnentennummer im entsprechenden Feld des Antwortbogens angegeben oder eine CME-Wertmarke im dafür vorgesehenen Feld aufgeklebt sein.

CME-Wertmarken für Nicht-Abonnenten
CME-Wertmarken (für Teilnehmer, die den ***klinikarzt*** nicht abonniert haben) können beim Verlag zu folgenden Bedingungen erworben werden: 6er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 63,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901916; 12er-Pack Thieme-CME-Wertmarken, Preis Euro = 99,– inkl. MwSt., Artikel-Nr. 901917. Bitte richten Sie Bestellungen an: Georg Thieme Verlag, Kundenservice, Postfach 301120, 70451 Stuttgart.

Wichtige Hinweise
Die CME-Beiträge des ***klinikarzt*** wurden durch die Ärztekammer Baden-Württemberg anerkannt. Der ***klinikarzt*** ist zur Vergabe der Fortbildungspunkte für diese Fortbildungseinheit berechtigt. Diese Fortbildungspunkte der Ärztekammer Baden-Württemberg werden von anderen zertifizierenden Ärztekammern anerkannt. Die Vergabe der Fortbildungspunkte ist nicht an ein Abonnement gekoppelt!

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.